



Nr. 193 / 10. Oktober 2019

Landtagspräsident Schlie bestürzt über antisemitischen Anschlag in Halle

Parlamentspräsident Klaus Schlie äußerte seine Bestürzung über den rechtsextremistischen Anschlag in Halle gestern Mittag (Mittwoch). Er sei erschüttert und verurteile die menschenverachtende Tat aufs Schärfste, sagte Schlie. „Dieser Anschlag auf eine Synagoge an Yom Kippur, dem heiligsten Tag im Judentum, macht mich fassungslos. Er zeigt, dass Antisemitismus und Rechtsextremismus in Deutschland Realität sind. Wir dürfen davor nicht die Augen verschließen und müssen dem nicht nur entschieden entgegentreten, sondern jeglichen Nährboden entziehen.“

Dafür müssten jeden Tag aufs Neue die gesellschaftlichen Kräfte mobilisiert werden. „Es gilt, unsere Grundwerte zu schützen – und wir haben keine Zeit zu verlieren. In unserem Engagement für eine friedliche, tolerante und offene Gesellschaft dürfen wir nicht nachlassen“, betonte der Landtagspräsident.

„Unsere Gedanken sind bei den Opfern, deren Angehörigen und bei der jüdischen Gemeinde in Deutschland. Wir stehen fest an Ihrer Seite“, sagte Schlie.